



Görlitzer Anzeiger.

№ 66. Donnerstag, den 5. Juni **1851.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Se. Maj. der König hat dem Künstler Rauch den Stern zu R. A.-O. 2. Kl. mit Eichenlaub, dem beim Guß und Aufbau des Friedrichsdenkmals beschäftigten Kunstgießer Friebel, Steinmetzmeister Pardow zu Berlin den R. A.-O. 4. Kl. verliehen. — Die Anrede, welche Se. Maj. der König am 31. Mai bei der Feier an den Oberbürgermeister Krausnik hielt, lautet etwa folgendermaßen: „Ich wende mich am liebsten zuerst an die Vertreter der Stadt Berlin, um ihnen von ganzem Herzen Glück zu wünschen zu einer so schönen neuen Zierde der Stadt. Es fällt mir hierbei die Sitte der alten Völker ein, die an solchen Orten, wo es ihnen ganz besonders gefiel, ein Malzeichen errichteten. Ein solches Malzeichen, meine Herren, sei das Denkmal zunächst. Aber, meine Herren, es sei auch noch etwas Anderes, und daß es das sei, darum bitte ich Gott inständigst: nämlich für Alle ein Zeichen der Versöhnung und für Viele ein Zeichen zur Umkehr." — Der Prinz v. Preußen wurde am 3. Juni, auf einer Reise nach Warschau, in Breslau erwartet. — Die Stände auf den Provinziallandtagen, welche bekanntlich wieder vom Minister des Innern geschaffen sind, haben auf den Landtagen in folgender Weise Stimmen:

	Fürsten.	Ritter.	Städte.	Landgemeinden.
Brandenburg	—	36	23	12
Pommern	—	25	16	8
Posen	—	26	16	8
Preußen	—	47	28	22
Rheinprovinz	5	25	25	25
Sachsen	6	30	24	13
Schlesien	10	36	30	16
Westphalen	12	20	20	20
zusammen:	33	245	182	124

Die National-Zeitung fügt hinzu: daß sich unter den Fürsten 3 Kollektivstimmen von Standesherren in Schlesien, unter den Rittern 8 Virilstimmen und 6 Kollektivstimmen in einer Anzahl von Fideikommißbesitzern befinden. Unter den Städten werden 81 Virilstimmen von 68 Städten, 14 alternirende von 32 Städten, 87 Kollektivstimmen von 885 Städten geführt.

Düsseldorf. Wie in Stettin und anderen größeren Garnisonsorten fand dort am 31. Mai, vor dem General Chlebus eine große Parade statt, an welcher das 5. Ulanen-Regiment, 3 Schwadronen des 11. Husaren-Regiments, das 7. Jägerbataillon und das Füsilierbataillon des 17. Infanterie-Regiments Theil nahmen. — Die Einwohnerschaft von Düsseldorf legte an demselben Tage mit Genehmigung der Regierung einem ganz neu entstandenen Stadttheile den Namen „Friedrichsstadt" bei. Die Straßen dieses Viertels waren den ganzen 31. Mai mit Kränzen, Flaggen und Fahnen geschmückt.

Sachsen. Auch dort werden Gerüchte eines theilweisen Ministerwechsels widerlegt, sowie die Erzählung, die sächsischen Beamten sollten ganz österreichisch uniformirt werden. — In den letzten Maitagen reiste die Fürstin Metternich durch Dresden nach Böhmen.

Baiern. In den Jahren 1851—55 sollen dort folgende Eisenbahnbauten geführt und vollendet werden: 1) die Ludwigs-Süd-Nordbahn; 2) die Ludwigs-Westbahn; 3) die München-Augsburger Bahn; 4) die Augsburg-Ulmer Bahn; 5) die Projektirung der Nürnberg-Amberg-Regensburger Bahn. Die Kosten sind noch veranschlagt auf 43,624,054 Fl. — Reichsrath v. Maurer hat seinen Vortrag über die Beschlüsse der 2. Kammer zum Notariatsgesetz bereits vollendet. Am 2. oder 3. Juni erwartete man die Berichterstattung darüber in der 1. Kammer. Sie schließt sich ganz der 2. Kammer an, deren Beschlüsse empfohlen werden. — Mit dem 8. Juni wird einer Verlängerung des Landtages entgegengesehen. — Die Stellung v. d. Pfordten's als Minister soll sehr wankend geworden sein.

Würtemberg. Die Abgeordnetenkammer hat den Eisenbahnvertrag mit 65 gegen 19 Stimmen einfach genehmigt.

Hessen-Kassel. Oberbürgermeister Hartwig zu Kassel ist vom kurhessischen permanenten Kriegsgerichte zu 3 Monaten Festungsarrest verurtheilt worden. — Am 2. Juni haben ein Bataillon Infanterie, eine halbe Batterie und einige Schwadronen Reiterei von den bairischen Truppen, die bisher in Fritzlar, Eschwege und Kassel lagen, das Land verlassen. — Herr Hassenpflug hat dem Bundestage eine Denkschrift übergeben, in welcher er weitläufig seine Ansicht zu begründen sich abquält, es sei mit der gegenwärtigen kurhessischen Verfassung nicht zu regieren und solche daher abzuändern, resp. zu brechen.

Hannover. Dort wurde unterm 30. Mai eine Bekanntmachung des Finanzministeriums veröffentlicht, wonach vom 1. Juni ab die Bestimmungen des deutsch-österreichischen Postvereinsvertrages für den Postverkehr mit den gesammten österreichischen Staaten nebst Lichtenstein, dem gesammten preußischen Staatsgebiete nebst den unter preußischer Verwaltung stehenden Postgebieten der drei Anhalt, der beiden Schwarzburg, Waldeck und das Fürstenthum Birkenfeld, Baiern, Sachsen, sächsische Herzogthümer, Baden, Holstein (ohne Lauenburg) nebst Lübeck, Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, Landgrafschaft Hessen-Homburg, den reußischen Ländern und der freien Stadt Frankfurt zur Anwendung gekommen sind. — Offizielle Blätter stellen die Gerüchte von bevorstehendem Ministerwechsel als völlig aus der Luft gegriffen hin.

Hamburg. Die Anträge des Senats wegen Verschärfung des Preß- und Vereinsgesetzes sollen bereits den bürgerlichen Kollegien vorgelegt worden sein.

Oesterreich.

Mittelst Entscheidung vom 14. Mai hat der Kaiser die Organisirung des Betriebes auf den Staatseisenbahnen genehmigt. In Gemäßheit derselben wird in Prag für die nördliche, in Pesth für die südöstliche, in Graz für die südliche Staatseisenbahn eine Eisenbahn-Betriebs-Direktion errichtet. Das Betriebsgeschäft scheidet sich im Wesentlichen in folgende Abtheilungen: 1) der technische Betriebs- und Baudienst, und zwar letzterer umfassend den Ober- und Unterbau, dann die Hochbauten bei den auf fertigen und im Betriebe stehenden Eisenbahnen vorkommenden Aus-, Um- und Neubauten; 2) der Werkstättenbetrieb und das Maschinenwesen; 3) der Personen-, Eilgut- und Frachtverkehr; 4) die Konzept- und Kanzleigeschäfte; 5) die Materialverwaltung; 6) das Kassenwesen; 7) das Rechnungswesen. — Am 28. Mai, um halb 6 Uhr Nachmittags, traf der Kaiser Nikolaus, vom Kaiser Franz Joseph am Bahnhofe erwartet, in Olmütz ein. Sogleich nach der Ankunft fand die Vorstellung der Generalität statt. Die bis Olmütz belegenen Bahnhöfe Oderberg, Oserau, Schönbrun, Stauding, Pohl, Weiskirchen, Prerau und Broderk waren theils von den ungarischen Husarenregimentern: Kaiser Nikolaus, Ferdinand Este und Schwarzenberg, theils von den polnischen Infanterie-Regimentern Mazucheli und Fürstenwerder, endlich von der italienischen Infanterie des Regiments Zanini besetzt. — Der Zusammenkunft in Olmütz wird jede größere diplomatische Bedeutung abgesprochen, nachdem sich der König v. Preußen nicht nach jenem Orte begeben hat. Diners, Paraden, Manöver, Illuminationen wechselten ab während des Aufenthaltes der Kaiser. Man spricht in Wien davon, daß der neue Handelsminister Baumgartner nächster Tage einem reinen Schutzzöllner werde Platz machen müssen.

Italien.

Es wird allgemein angenommen, daß der Bewegung in Nizza französische Einflüsterungen zu Grunde liegen. Mehrere Bürger von Nizza haben Besitzungen in Frankreich, wo die Abgaben um Vieles geringer sind, zudem ist der südliche Theil dieser Provinz mit seinem Oelhandel vorzüglich an Frankreich gewiesen, und die Ausfuhr dieses Artikels dahin so bedeutend, daß die Nizzarden jetzt herausheben, es koste ihnen die Union mit Piemont nur in dieser Beziehung jährlich über 1 Mill. Lire. Der Klerus soll die herrschende Stimmung theilen; das Städtchen Limona hat sich offen dem Proteste angeschlossen. — Avigdor ist noch immer in Haft; man verweigert ihn selbst gegen die angegebene Kaution frei zu geben. Das Turiner Ministerium hat den Municipalrath von Nizza mit der Protestnote nicht angenommen. Truppen nach der Provinz Nizza sind in Bewegung. — Am 27. Mai wurde von der Deputirtenkammer zu Turin das Kriegsbudget mit 98 gegen 26 Stimmen angenommen. Die mit Belgien und England abgeschlossenen Handelsverträge haben die königliche Genehmigung erhalten. — Die Zeitschrift „Italia Libera“ zu Genua ist schwurgerichtlich zu 2 Monaten Kerker und 1000 Lire verurtheilt worden. — In Florenz ist die Errichtung eines protestantischen Bethauses unter der Bedingung der Nichtöffentlichkeit des Gottesdienstes gestattet. — Der Papst hat eine aus 6 Kandidaten bestehende Deputation eingesetzt, welche sich mit Erkundigen über den moralischen und Disciplinarstand der Klöster zu beschäftigen und Vorschläge zu geeigneten Reformen vorzulegen hat.

Schweiz.

Die italienische Grenze derselben wird beim österreichischen Gebiete beständig beunruhigt. Die Oesterreicher haben einen Deserteur vom schweizer Gebiete weggeschleppt, einen Zollbeamten beschimpft, einen Schiffer verhaftet und sonstigen Unfug verübt. Der Bundesrath hat wahrscheinlich erfolglose Abhilfe versucht. — Das Strafgesetzbuch für die eidgenössischen Truppen ist bekannt gemacht. — Zu Basel hat in

Gegenwart von 350 Offizieren mit großem Enthusiasmus das Fest der schweizerischen Militärgesellschaft stattgefunden. — Die Gaben zu dem eidgenössischen Schützenfeste in Genf haben bereits die Höhe von 54,000 Schweizerfranken erreicht.

Franz. Republik.

Die Petitionen um Revision der Verfassung strömen jetzt zahlreicher herbei; 34 Repräsentanten von der Mehrheit übergaben der Legislativen in deren Sitzung vom 30. Mai dergleichen, von denen einzelne 8 und selbst 10,000 Unterschriften zählten. Die Meisten verlangen die Revision schlechtweg, Viele die Abschaffung des Art. 45. gegen die Wiederwählbarkeit des Präsidenten der Republik, Einzelne ausdrücklich die gesetzliche Revision, Andere die sofortige Revision. Fünf Abgeordnete der Linken übergaben Petitionen um Wiederherstellung des allgemeinen Wahlrechts. — Aus Kabylien sind Nachrichten eingetroffen. Am 11. fand General Saint-Arnaud drei Hügel auf seiner Marschroute mit Steinen verschanzt und mit 4000 M. besetzt. Mit Tagesanbruch wurde, unter verheerendem Flintenfeuer der Beduinen, angegriffen und um 9 Uhr die Stellung mit dem Bajonette genommen. Die Franzosen zählten 11 Todte und 81 Verwundete. Am 12. fanden einzelne Gefechte statt. Am 13. und 14. hatte das Korps einen beschwerlichen Marsch durch waldiges Terrain, auf welchem 2 Kompagnien des 10. Regiments, zu denen sich die Beduinen unter dem Schutze der Bäume gezogen hatten, fast ganz aufgerieben und nur durch ein Bataillon des 9. Regiments gerettet wurden. Am 14. wagte der Feind einen verwegenen Angriff, wurde aber blutig zurückgeschlagen und mußte alle seine Todten liegen lassen. Am 15. drang Oberst Marulaza in die Berge, um die Kabylen in ihren Wohnsitzen zu züchtigen. Vom 16. bis 18. bivouakirte das Korps bei Dschidschelli ohne beunruhigt zu werden. Am 19. mußte der General noch eine vom Feinde zahlreich besetzte Anhöhe stürmen. Von 2000 Kabylen blieben 120 auf der Stelle. Am 20. marschirte General Saint-Arnaud mit 8 Bataillonen ohne Gepäck, 4 Haubitzen und der ganzen Reiterei ab; er traf nach einer Meile Marsch den Feind an einem langen bewaldeten Bergsaume. Das Feuer von 3 Bataillonen raffte von c. 1200, sofort 380 Mann nieder. Der Sieg war vollständig. Abends zeigten drei große Parteien ihre Unterwerfung an.

Belgien.

Die Gerüchte in Betreff der Ministerkrisis haben ihr ganzes Interesse verloren. Man glaubt allgemein, daß die bisherigen Minister ihre Portefeuilles (deren Geschäfte sie fortwährend versehen haben) beibehalten werden. Nur von dem Rücktritte eines Ministers, jedoch nicht des Finanzministers, wurde dann noch gesprochen.

Spanien.

Als Senats-Präsident wird General Concha oder Marquis Viluma genannt. — Das Ministerium wird den ursprünglichen Schuldenregulirungs-Entwurf den Cortes vorlegen. — Die Regierung trifft große Anstalten, etwa ausbrechenden Unruhen vorzubeugen. Die Ereignisse an der Madrider Universität, wie die Studentenbewegungen zu Saragossa und Valencia, werden mit Verschwörungen in Zusammenhang gebracht.

Großbritannien und Irland.

Der Besuch der großen Industrieausstellung hat seit dem Eintritte des herabgesetzten Preises sehr zugenommen. — Am 31. Mai fand bei Gelegenheit eines Protektionisten-Bankets in London ein großer Tumult statt. — Unter den Festessern befanden sich mehrere auf Grundbesitz beruhende Obrigkeiten, welche sofort während des Tumultes Spezial-Konstabler vereideten und dann mächtig unter den Haufen, von welchem die Fensterscheiben zerworfen wurden, mit Knütteln einhieben. — Am 29. Mai hielt Wellington eine Musterung über die Haustruppen der Königin ab.

Dänemark.

Die Pläne des dänischen Ministeriums wegen der Erbfolge sind völlig gescheitert. Der russische Kaiser hat die Aufhebung der dänischen Märzverfassung von 1848 und die Wiedereinführung des alten Königsgesetzes verlangt, bevor von Regelung der Thronfolge die Rede sein könne. Demnächst dürfte das demokratische Ministerium in Kopenhagen stürzen. Eine russische Depesche verlangte Erläuterungen über den Druck der Deutschen in Deutsch-Schleswig von den Dänen. — Einige der ungeschliffensten dänischen Offiziere sind aus Schleswig wegkommandirt worden.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Ernst Gustav Höhne, Tuchappreteur in Nieder-Moys, u. Frn. Ernestine Elisabeth geb. König, S., geb. d. 1. Mai, get. d. 26. Mai, Gustav Adolph Richard. — 2) Mstr. Karl Julius Rehfeld, B. u. Tuchfabrikanten allh., u. Frn. Christiane Minna geb. Grundmann, S., geb. d. 5. Mai, get. d. 29. Mai, Paul Richard. — 3) Hrn. Johann Christian Ferdinand Reyer, Privatsekretär allh., u. Frn. Christiane Pauline geb. Probst, T., geb. d. 22. Mai, get. d. 29. Mai, Lina, starb d. 29. Mai. — 4) Hrn. Maximilian Habig, B. u. Uhrmacher allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Neubauer, S., geb. d. 23. Mai, get. d. 29. Mai, Oskar Maximilian, starb d. 30. Mai. — 5) Hrn. Heinrich Eduard Lohann, B. u. Uhrmacher allh., u. Frn. Pauline Louise geb. Herbrich, T., geb. d. 12. Mai, get. d. 30. Mai, Marie Paul. Louise. — 6) Karl Friedrich Wilh. Springer, B. u. Viktualienhändler allh., u. Frn. Friederike

Ernestine geb. Süssemilch, S., geb. d. 11. Mai, get. d. 1. Juni, Karl Ernst Emil. — 7) Karl Friedrich Ernst Joachim, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Rosine geb. Malth, T., geb. d. 12. Mai, get. d. 1. Juni, Juliane Auguste. — 8) Hrn. Karl Heinrich Schubert, B., Schwarz- u. Schönfärber allh., u. Frn. Joh. Friederike geb. Seibt, T., geb. d. 15. Mai, get. d. 1. Juni, Mathilde Adelheid. — 9) Mstr. Heinrich August Kahle, B. u. Seiler allh., u. Frn. Juliane Henriette geb. Reiß, T., geb. d. 19. Mai, get. d. 1. Juni, Emilie Minna. — 10) Hrn. Friedrich Karl Winkler, Lieutenant in der Bürgergarde u. Schuhmachermeister allh., u. Frn. Marie Christiane geb. Mühle, S., geb. d. 23. Mai, get. d. 1. Juni, Friedrich Aug. Edmund. — 11) Mstr. Ernst Friedrich Berndt, B. u. Fleischer allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Schneider, T., geb. d. 1. Juni, get. d. 2. Juni, Ida Bertha Agnes. — Katholische Gemeinde: Mstr. Karl August Joseph Jahn, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Marie Therese geb. Hettasch, S., geb. d. 20. Mai, get. d. 1. Juni, Heinrich Hugo Joseph.

Getraut. 1) Mstr. Franz Karl Julius Kretschmer, B. u. Schuhmacher allh., u. Auguste Wilhelmine Hoffmann, Mstr. Karl Traugott Hoffmann's, B., Schuhmachers u. Hausbes. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 26. Mai in Deutsch-ossig. — 2) Johann Gottfried Fürll, in Diensten allh., u. Johanne Christiane Wünsche, Johann Gottfried Wünsche's, Häuslers zu Ober-Schönbrunn, ehel. 2. T., getr. d. 2. Juni.

Gestorben. 1) Fr. Christiane Dorothea Klisch geb. Ludwig, weil. Mstr. Joh. Christ. Klisch's, B. u. Schneiders allh., Wittwe, gest. d. 25. Mai, alt 84 J. — 2) Fr. Anna Rosine Klemt geb. Brückner, Johann Gottfried Klemt's, B. u. Hausbes. allh., Ehegattin, gest. d. 26. Mai, alt 67 J. 3 M. 5 T. — 3) Mstr. Karl Gottlieb Kießling, B. u. Schuhmacher allh., gest. d. 24. Mai, alt 51 J. 8 M. 15 T. — 4) Fr. Johanne Christiane Friederike Hendschuh geb. Fetter, Mstr. Johann Wilhelm Hendschuh's, B. u. Schneiders allh., Ehegattin, gest. d. 30. Mai, alt 64 J. 3 M. 26 T. — 5) Johann Karl Gottlieb Hofmann's, Hausaufwärters allh., u. Frn. Christiane Beate geb. Exner, T., Ernestine Louise Henriette, gest. d. 29. Mai, alt 5 J. 8 M. 10 T.

Publikationsblatt.

[2948] Reissigverkauf. Auf Nieder-Bielauer Revier im Bürgerwalde sind 336 Schock weiches Reissig zum Preise von 1 Thlr. 3 Sgr. pro Schock zum freien Verkauf gestellt und haben sich Kauflustige wegen der Zahlung und Anweisung an den Revierförster Puttrich zu wenden.

Görlitz, den 31. Mai 1851. Der Magistrat.

[3007] Freitag, den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen die aus dem Abbruch der Stadtmauer vor dem Reichenbacher Thore gewonnenen Mauersteine gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Görlitz, den 3. Juni 1851. Der Magistrat.

[2949] **Handwerker-Angelegenheit.**

Es sind noch mehrere der Herren Innungsvorstände mit dem Verzeichnisse derjenigen Arbeiten im Rückstande, welches jedes Gewerk als ihm ausschließlich gehörig in Anspruch nimmt. Ich ersuche, diese Verzeichnisse so schleunig als möglich dem Gewerberathe einzureichen, damit endlich die Abgrenzung der Arbeitsbefugnisse vorgenommen werden kann.

Görlitz, den 31. Mai 1851. Der Vorsitzende des Gewerberathes: **Thorer.**

[2669] **Proclama.**

Nachdem über das Vermögen des abwesenden Maurermeisters Karl Robert Nestler von hier der Konkurs eröffnet worden, werden sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Konkursmasse in dem vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski auf

den 5. September c., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Rechtsanwälte Justizrath Utech, Justizrath Herrmann, Scholze und Schubert hierselbst vorgeschlagen werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators, Rechtsanwalt Wildt, zu erklären. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen und sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz, den 3. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2739] **Freiwilliger Verkauf.**

Das Gasthaus „Zur Landeskrone" nebst Gärtchen und einigem Beilaß, abgeschätzt auf 1600 Thlr. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag der Eigenthümer, der Erben des verstorbenen Kretschamgutsbesitzers Karl Gottlieb Deutschmann in Groß-Biesnitz, erbtheilungshalber am 7. Juli 1851, Vormittags 11 Uhr und folgende Stunden, auf dem Kreisgerichtshause zu Görlitz im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden.

Görlitz, den 11. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Mosig.

[2985] **Freiwillig gerichtlicher Verkauf.**

Die den Johann Gottlieb Schütze'schen Erben gehörige Gärtnerstelle No. 71. in Gersdorf, Görlitzer Kreises, nebst zugeschlagenem Stück Acker von einer Dresdener Metze Aussaat und noch zwei Dresdener Scheffeln Acker aus dem Battergute No. 80., zusammen abgeschätzt nach der mit den Bedingungen des Verkaufs und dem neuesten Hypothekenscheine sowohl im Bureau während der Amtsstunden, als auch beim Aushange im Gersdorfer Kretscham zu ersehenden Taxe auf 1390 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., wird Montags,

den 7. Juli c., von 10 Uhr Vormittags ab,

hier bei uns subhastirt.

Reichenbach O/L., am 28. Mai 1851. Königl. Kreisgerichts-Kommission.

[2987] Auf dem Dominium Mittel-Sohra ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, den 31. Mai, aus dem herrschaftlichen Parke eine große Spiegelkugel gestohlen worden. Dieselbe besitzt einige defekte Stellen, an denen das Quecksilber sich losgelöst hat, als Kennzeichen. Indem wir vor dem Ankaufe derselben warnen, sichern wir Demjenigen, welcher uns den Thäter so nachweist, daß wir ihn zur Untersuchung ziehen können, eine Belohnung von 2 Thalern und die Verschweigung seines Namens zu.

Die Polizeiverwaltung. **Schwartz.**

[2722] **Große Auktion.**

Auf Verfügung des königlichen Kreisgerichts II. Abtheilung, soll das Mobiliar des zu Groß-Biesnitz verstorbenen Scholtiseibesitzers Deutschmann, wobei gute Pferdegeschirre, Silen, Sattel und Schellengeläute, Wanduhren, Tische, Stühle rc., Spiegel, Gläser rc., Kleidungsstücke, Betten, 3 Planwagen mit Federn, eine kupferne Branntweinblase mit Zubehör, viele Fässer mit eisernen Reifen, ein Schreibsekretair rc. sind, am 9. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verauktionirt werden, wozu Kauflustige hiermit einladet

Groß-Biesnitz, den 20. Mai 1851. das Ortsgericht. **Göthlich.**

[2980] **Auktion.**

Auf Anordnung des Königlichen Kreisgerichts zu Görlitz, I. Abtheilung, soll ein abgepfändeter, roth angestrichener Kleiderschrank am 9. Juni, Nachmittags 4 Uhr, gegen baare Bezahlung in Preuß. Kourant versteigert werden. Das Ortsgericht von Groß-Biesnitz. **Göthlich.**

[3054] **Auktion.** Freitag, den 6. d., von 8 Uhr ab, Jüdengasse No. 257.: Kleidungsstücke, Möbels, Hausrath, Wanduhren, 10¾ Ellen feine Müller-Gaze, verschied. neue Stoffe zu Damen-Kleidern rc.

Gürthler, Aukt.

[2984] **Bekanntmachung.**

Erbtheilungshalber soll mit obervormundschaftlicher Genehmigung das zum Nachlasse weil. Hrn. Johann Gottlieb Augustin's, gewesenen brauberechtigten Bürgers zu Zittau, gehörige, in der Webergasse daselbst sub No. 315/452. des Brandkatasters belegene

Bierhofsgrundstück,

welches mit seinen durchgängig massiven Vorder-, Hinter- und Seiten-Gebäuden und den zahlreichen im Erdgeschosse befindlichen Niederlagen und Gewölben sich vorzugsweise zum Betriebe eines größeren Handels- und Speditionsgeschäftes eignet, im Wege freiwilliger Versteigerung durch den unterzeichneten Notar veräußert werden, und dieser Verkauf in des Letzteren Expedition

den 25. Juni 1851 (fällt Mittwochs), Nachmittags um 2 Uhr,

stattfinden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ergebenst eingeladen werden, mit der Bemerkung, daß bei Erlangung eines angemessenen Gebotes sofort der Kaufsabschluß bis auf desfalls zu gewärtigende obervormundschaftliche Genehmigung erfolgen kann.

Die Bedingungen sollen im Verkaufstermine bekannt gemacht werden, können jedoch schon vorher bei dem Unterzeichneten, sowie bei dem Vormunde, Herrn Johann Gottlieb Böhmer, Hausbesitzer zu Hirschfelde No. 52., jederzeit eingesehen werden.

Zittau, den 31. Mai 1851. Adv. **Bierling**, requirirter Notar.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2982] **Danksagung.**

Für die vielen Beweise so liebevoller Theilnahme bei dem am 24. Mai c. nach langen Leiden erfolgten Dahinscheiden unseres theueren vielgeliebten Gatten und Vaters, des Schuhmachers **Karl Gottlieb Kießling**, sagen wir allen Denen, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, insbesondere aber dem Herrn Diakonus Kosmehl für die trostreichen Worte am Grabe den innigsten Dank. Möge der Allgütige sie Alle vor ähnlichen herben Erfahrungen bewahren.

Görlitz, den 2. Juni 1851. **Die trauernde Mutter und Kinder.**

[2986] **200 Thlr.** Mündelgelder sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[3023] Es liegen **200, 500, 600** und **1000 Thlr.** auf ländliche Grundstücke zur sofortigen Ausleihung bereit durch den Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[2960] **1000 Thlr.** werden auf sichere Hypothek zum 1. Juli d. J. gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3020] **1050 Thlr.** sind auf gute ländliche Sicherheit auszuleihen. Nachweis ertheilt **Fr. Halm**, Teichstraße No. 477.

[2843] **Auktion.**

Montag, den 9. Juni d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, wird von den Unterzeichneten verschiedenes Steinmetzger-Handwerkszeug, Kleidungsstücke und Hausgeräth verauktionirt, und den Tag darauf, den 10. Juni, das unter No. 50. bezeichnete Haus, in welchem auch die Auktion abgehalten wird, verkauft werden. Das Haus würde sich gut für einen Professionisten eignen.

Jauernick, den 28. Mai 1851. **Die Weider'schen Erben.**

[2961] **Bekanntmachung.**

Dinstag, den 10. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Bauergute No. 21. zu Penzig, in der Nähe des Lissaer Teiches, 190 Schock kiefernes, 2 Ell. langes Reissig an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Penzig, den 1. Juni 1851. **Voigt.**

 **Die Mehlniederlage** 

[2916] **von H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411|12.,**

empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste bereits versteuertes

feinstes Waizen-Mundmehl, der Ctr. $5\frac{1}{3}$ Thlr., desgl. die große Metze 11 Sgr.,
„ Waizenmehl No. 1., „ „ 5 „ „ „ „ „ 10 „

[2983] Ein großer blühender **Orangeriebaum** ist zu verkaufen Lunitz No. 525a.

[2979] Eine neue große **Thurmuhr** mit Viertelschlagwerk steht zum Verkauf; auch werden neue nach der neuesten Art gebaut und alte schadhaft gewordene gut und dauerhaft reparirt bei dem Schmiedemeister **Schneider** in Deutschossig.

[2856] Ich empfehle mein Lager schöner **Weine**, und namentlich als sehr preiswürdig folgende **Tischweine:**

Forster-Orleans, . . à $12\frac{1}{2}$ Sgr. pro Flasche,
Niersteiner, ... à $12\frac{1}{2}$ „ „ „
Marcobrunner, . . . à $17\frac{1}{2}$ „ „ „
Graves, ... à $12\frac{1}{2}$ „ „ „
Haut-Sauternes, . . à $17\frac{1}{2}$ „ „ „
Medoc St. Julien, . à $12\frac{1}{2}$ „ „ „

August Westphal,
Brüderstraße No. 138.

Die Weinhandlung

[2919] von

H. F. Lubisch

empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr wohlassortirtes Lager feiner **Bordeaux-** und **Rheinweine**, **Champagner**, feine **Port-** und **Ungarweine**, und vorzüglich schöne feine **Dessertweine**, die Bouteille bis zu $1^2/_3$ Thlr., **Bowlenweine** billig und schön, sowie feinsten echten **Jamaica-Rum**, die Bouteille zu 1 Thlr., 25 Sgr., 20 Sgr. und 15 Sgr.

[3024] **Echte steyr. Sensen und Sicheln,**

in bester Qualität, zu den billigsten Preisen bei

Julius Krummel, Obermarkt No. 22.

[3014] **Dampf-Kaffee,**

täglich frisch in $1/_4$- und $1/_2$-Pfundpacketen bei

Louis Boas,

Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[3031] Frisch geräucherte **Fettheringe** empfiehlt **Theodor Wisch.**

[3033] **Neue Matjes-Heringe,**

in vorzüglich schöner Qualität, empfiehlt, à Stück $1^1/_2$ Sgr., das Dutzend 15 Sgr., in Schocken 2 Thlr.,

Th. Röver.

[3015] **Neue Matjes-Heringe,**

von bester Qualität, offerirt **Louis Boas**, Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[3019] **Neue Matjes-Heringe,**

sehr zart und fett, à Schock $1^1/_2$ Thlr., das Stück $1^1/_4$ und 1 Sgr., empfiehlt

F. E. Goeldner.

Salon-Streichhölzer, Streichkerzen und Schwamm

empfing wieder in bester Qualität und empfiehlt

[2978] **F. X. Himer, Neißstraße.**

[2933] # Neuestes Etablissement.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze unter der Firma: **Pick & Co.** ein

neues Putz-Geschäft,

und empfehle, bei solider und prompter Bedienung, einem geehrten Publikum solches zur geneigten Beachtung.

A. Pick & Co.,

Petersstraße, beim Maler Neumann, schrägüber der Post.

Die Colonialwaaren-Handlung

[2920] von

H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411/12.,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste **Zucker, Kaffee, Rosinen, Korinthen, Mandeln,** die feinsten **Thee's,** sowie alle anderen Artikel in ausgezeichneter guter Qualität und zu den billigsten Preisen.

[2926] Soeben empfing ganz frischen diesjährigen Hamburger Caviar und neue engl. Matjes-Heringe und offerirt billigst

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

Obermarkt No. 124., in der Krone.

[2789] ☞ Ein ganz neues **Sommerhaus** ist billig zu verkaufen. Näheres durch die Exp. d. Bl.

[2999] Ein **Flügel** steht billig zu verkaufen beim Tischlermstr. Köhler, untere Langestraße No. 231.

[3000] Nikolaistaaße No. 290. stehen gut gehaltene **Möbels,** als: 1 Sopha, 1 Kommode mit Glasschrank, 1 Nähtisch und 1 Bettstelle, zu verkaufen.

[3004]

Für Zahnpatienten.

Der seiner heilsamen Wirkung wegen schon Jahre lang bekannte zahnschmerzstillende **Balsam,** sowie auch die zur Stärkung und Befestigung des Zahnfleisches so beliebten **Tinkturen** und **Pulver** werden stets in meiner Wohnung verabreicht.

Geber, Zahnarzt und Chirurg,
Steinstraße No. 29.

[3032]

Feinen ind. Meliszucker

empfiehlt, im Hute à Pfund 5 Sgr., im Einzelnen 5½ Sgr.,

Th. Növer.

[3040] Ein **Schreibsekretair** (von Kirschbaumholz) ist billig zu verkaufen Neißstraße No. 328.

[3042]

Wollene Spitzen,

in allen Farben und Breiten, sowie verschiedene neue **Besätze** empfingen und empfehlen billigst

Walter & Herrmann.

[3048]

Rosshaar-Röcke,

wattirte Stepp-Röcke und Stepp-Decken

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Adolph Webel, Brüderstraße No. 16.

[2817] Ein elegant und gut gearbeiteter **Schreibsekretair** (von Kirschbaumholz) steht zum Verkauf Neißstraße No. 343. bei Grosser.

[3058] **Rothe Kartoffeln,** sowie **Schütt- und Gebund-Stroh** werden andurch vom Dominium Sohrneundorf zum Verkauf offerirt.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 66. des Görlitzer Anzeigers.
Donnerstag, den 5. Juni 1851.

[3041] **Glacée-Handschuhe,**
anerkannt haltbares Fabrikat, empfehlen in größter Auswahl zur gefälligen Beachtung
Walter & Herrmann.

[3056] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**
von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen &c. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz**, Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.
J. G. Bernhardt in Berlin.

[2976] **Roßhaarröcke** sind in den gewünschten Zeugen wieder bestens sortirt und sauber genäht, und empfiehlt solche zu den billigsten Fabrikpreisen
verw. J. C. Wünsche,
Brüderstraße, am Rathhaus.

[2956] Mehrere Sorten sehr guter **Rauchtabake**, in Packeten, von Gebrüder de Castro in Altona empfiehlt zu billigen Preisen
Wilhelm Mitscher, Obermarkt No. 133a.

[2934] **Die neueste Putz-Handlung**
von Pick & Co.,
Petersstraße, schrägüber der Post,
offerirt ihr Lager der modernsten **Hüte, Hauben** und **Auffätze**, nach den neuesten Pariser und Wiener Modells gearbeitet, in geschmackvoller Auswahl **Stroh-** und **Bordurenhüte**, sowie alle zum Putzgeschäft gehörende Artikel zu billigen Preisen.
Bestellungen auf Hauben, Hüte und Putzsachen werden in kurzer Zeit bestens besorgt.

Geschmackvolle Damentaschen, Negligeejäckchen, wollene Kinderkleidchen, Filetnetze etc. etc.
empfehlen in großer Auswahl
[3043] **Walter & Herrmann.**

[3028] **Schwarze und graue Herren-Hüte,**
nach der neuesten Pariser Façon, hat wieder erhalten

Ed. Temler.

[3051] Zum bevorstehenden Feste empfiehlt reine indische **Zucker**, reinschmeckende **Kaffee's**, **Rosinen**, **Mandeln**, sowie alle Arten feine **Gewürze** in bester Qualität zu soliden Preisen

C. E. Kubisch, Petersstraße, neben der Post.

[3055] **Indischen Backzucker, einzeln wie in Broten, à Pfd. 5 Sgr., bei**

Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[3025] **Englische Rollen**

werden in verschiedenen Größen angefertigt und stehen auch vorräthig zum Verkauf Büttnergasse No. 216. bei

Behrendt, Schlossermeister.

[3013] **Zucker**, **Mandeln**, **Rosinen**, **Korinthen** und alle anderen feinen **Gewürze** offerirt zu den billigsten Preisen

Louis Boas, Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[3050]
Brabanter Sardellen,
Düsseldorfer Mostrich,
Französische Kapern,
Französischen Weinessig,
extrafeines Provencer-Oel,
extrafeinen alten Jamaica-Rum,
= = Arac de Goa,

verschiedene Sorten feine **Thee's**, sowie **Chokoladen**, aus der Fabrik der Herren Jordan & Timaeus in Dresden, empfiehlt

C. E. Kubisch,
Petersstraße, neben der Post.

[3030] Vorzüglich schöne große **Rosinen**, à Pfund 4 Sgr., **Backzucker**, à Pfund 5, $5^1/_2$ Sgr., **Dresdener Pfundhefen**, große süße und bittere **Mandeln** nebst den übrigen Materialwaaren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Theodor Wisch, Langestraße No. 210.

[3009] Von heute ab täglich frische **Stachelbeerkuchen**, sowie bei warmer Witterung Donnerstags und Sonntags mehrere Sorten **Eis** bei

C. E. Pfennigwerth, Steinstraße No. 94.

[3018] Eine Menge **Futter** für Schweine 2c. ist zu verkaufen Ober-Steinweg No. 554.

[3049] **Corsets ohne Naht**

anerkannt zweckmäßig und beliebt, empfiehlt in alle Größen

Adolph Webel, Brüderstr. No. 16.

[3053] **Frische Stachelbeer-Kuchen** sind alle Tage frisch zu haben bei

Theodor Gericke.

[2918] Frisches, vorzüglich schönes **Prov. Oel, Düsseld. Mostrich** bei

H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411/12.

[3060] **Knochenmehl.**

Bestellungen auf bestes Knochenmehl, zu jeder beliebigen Quantität den Centner frei Bahnhof Görlitz à 2 Thlr. 2 Sgr. nimmt an, und liegen Proben, wonach geliefert, zur Ansicht bereit, auf dem Bahnhofe im

Speditions-Komptoir der N.-M. Eisenbahn.

[3026] Zwei polirte **Kleiderschränke** stehen billig zum Verkauf beim

Tischlermeister **Seiffert**, Hothergasse No. 677.

[3057] Ein großer **Waaren-Glasschrank** steht zum Verkauf Vorder-Handwerk No. 397.

[3052] **Gefrorenes** ist täglich zu haben bei **Theodor Gericke.**

[3039] Ein gut gehaltener **Kinderwagen** (mit Lederdecke) ist billigst zu verkaufen Steinweg No. 587.

[3035] **Baumwollene Kleiderstoffe**, zu 2 und $2^1/_4$ Sgr. die Elle, sowie auch **Baumwollen-Strickgarn**, beste Qualität à $^1/_4$ Pfd. zu $3^3/_4$ Sgr., empfiehlt

Gustav Weider am Schwibbogen.

[3008] Meine Grundstücke zu Kodersdorf und Trebus (woselbst ich 1 Torfscheune und 8 Morgen Torfland besitze), will ich in Parcellen verkaufen. Meine in Kodersdorf befindlichen Sachen verauktionire ich in meinem dortigen Hause am 9. Juni, Nachmittag 2 Uhr und am 10. Juni c., Vormittag 8 Uhr.

O. A. v. Müller, Königl. Anwalt u. Notar.

[3006] Eine Wirthschaft auf dem Lande von circa 40 Morgen Flur, wovon der 4. Theil Wiesen, wobei sich vorzüglich schönes Wasser befindet, ist veränderungshalber zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren beim

Wirthschaftsbesitzer **Seidel** in Berna bei Seidenberg.

[2735] Der am grünen Graben No. 916. befindliche Garten, der seiner schönen romantischen Lage wegen hinlänglich bekannt ist und sich vorzüglich zur Anlage einer Tabagie oder herrschaftlichem Wohnsitze eignet, soll verkauft, oder, nach Befinden, gegen ein Haus in der Stadt vertauscht werden. Das Nähere beim Mechanikus Würfel am Obermarkt.

[3002] Ein Haus mit einem Materialwaaren-Geschäft, in einer kleinen Stadt, ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen unter Adresse: H. V. poste restante Görlitz.

[2727] **Gutsverkauf.**

In einer sehr freundlichen und fruchtbaren Gegend, ohnweit mehrerer Städte, soll ein Landgut mit circa 150 Morgen Ländereien von dem Besitzer selbst für den festen Preis von 8000 Thlr. verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

[3027] Ein Vorwerk im Rothenburger Kreise ist vom 1. Juli d. J. ab auf 6 Jahre zu verpachten. Das Nähere Breitestraße No. 115. hierselbst.

[3037] Das **Neißbad** im Wilhelmsbade ist wieder ausgesteckt und wird hiermit empfohlen.

Wilde.

[2911] Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein

Atelier für Lichtbild-Portraits

an den Demianiplatz in das Haus des Herrn Kaufmann Lubisch verlegt habe, und ist dasselbe täglich von 8 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. — Daguerreotyp- oder Lichtbild-Portraits verschiedener Größe werden in größter Aehnlichkeit sowohl nach dem Leben, als nach Büsten, Gemälden oder Zeichnungen auf's Sauberste angefertigt. Geschmackvolle und elegante Einfassungen und Rahmen, sowie Etuis, Medaillons ꝛc. sind in Auswahl vorhanden und werden billigst berechnet. Die höchst billig gestellten, jedoch festen Preise sind von 1 Thlr. bis 3 Thlr., je nach der Größe der verschiedenen Platten. Zugleich bemerke ich, daß ich in einer nur kurzen Sitzungszeit die ähnlichsten Bilder, auch von den kleinsten Kindern, anzufertigen im Stande bin; auch bin ich bereit, auf Verlangen auswärtiger Herrschaften, zur Aufnahme von Portraits mich nach ihrem Wohnsitze zu begeben.

H. Haerling, Daguerreotypist.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß nur gelungene Bilder abgeliefert werden.

[2964]

Kalk-Betriebs-Anzeige.

Da der Mangel an Brennmaterialien schnell beseitigt werden konnte, so wird das Kalkbrennen beim Dominium Sohr-Neundorf ungehindert fortgesetzt, wobei den geehrten Kunden die Mittheilung gemacht wird, daß Kalklieferungen ohne Baarzahlung von jetzt an nicht mehr stattfinden.

Dominium Sohr-Neundorf, den 3. Juni 1851.

Das Wirthschaftsamt. Garbe.

[2969]

Bekanntmachung.

Da ich von jetzt ab alle Morgen von 5 Uhr und des Abends von 6 Uhr an Pferde zum Ausreiten bereit halten werde, lade ich meine werthen Kunden und Gönner hierzu ergebenst ein.

Gleichzeitig empfehle ich meinen neuen eleganten Wagen zu Hochzeiten und Taufenfuhren ꝛc.

Hirsch, Wachtmeister a. D.,
obere Langestraße im goldenen Kreuz.

[3005] Die Unterzeichnete wünscht in der gewöhnlichen, sowie Perlen-Strickerei zu unterrichten und bittet hierdurch ganz gehorsamst um gütevolle Zuwendung von Schülerinnen.

Gleichzeitig ladet dieselbe zu geneigtem Abonnement auf die Illustrirte Allgemeine Modenzeitung, die Fliegenden Blätter und den Kladderadatsch hierdurch ganz gehorsamst ein.

Görlitz, den 5. Juni 1851. Verw. Kolporteurin **Karoline Melhorn,**
Nonnengasse No. 77. im Hinterhause, 3 Treppen hoch.

[2754] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich von jetzt ab nicht mehr in der Neißstraße, sondern Brüderstraße im Schönhof wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden mit der Bitte an, mich auch in meiner neuen Wohnung mit ihren gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

Henriette verehel. **Kinder**, geb. Kriegler, Putzmacherin.

[3022] **Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.**

[2900] Auf meinem Rittergute bei Reichenbach in der Oberlausitz wird zum sofortigen Antritt eine **Wirthschafterin** gesucht, und werden Anfragen poste restante Reichenbach G. B. franco angenommen.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

[804]

Grundkapital 2,000,000 Thlr.

Den Herren Rustikal-Gebäude-Besitzern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß von nun an bei obiger Gesellschaft auch Gebäude unter Schindel-, Stroh- und Schobendach zu billigen, aber festen Prämien versichert werden können.

Görlitz, Langestraße No. 197., 1 Treppe.

H. Breslauer,
Hauptagent.

[3003] Eine mit guten Zeugnissen versehene und im Kochen, Waschen und Plätten bewanderte Person, gesetzten Alters, findet zu Johanni ein Unterkommen nach außerhalb. Näheres Demianiplatz bei dem Wagenbauer Herrn Rietz, 1 Treppe hoch.

[2686] Ein mit guten Zeugnissen versehener, theoretisch und praktisch gebildeter Oekonom wünscht zu Johannis die selbstständige Bewirthschaftung eines Gutes oder einen Rechnungsführerposten zu übernehmen.

Näheres ist in der Kunsthandlung von C. A. Starke, Obermarkt No. 124. in der Krone, zu erfahren.

[3036] Ein gesitteter Bursche, von der Schule frei, findet bei der Bade-Anstalt im Wilhelmsbade ein Unterkommen. **Wilde.**

[3034] Am vergangenen Dinstag Abend, zwischen 6—7 Uhr, ist von der Weberstraße über den Nähmhof nach dem Demianiplatz zu, ein kleiner **Stahlschlüssel**, an einem rothen Bändchen befestigt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung Weberstraße No. 43., 1 Treppe hoch, abzugeben.

[2997] Eine kleine goldene **Erbsenkette** mit emaillirtem Schlößchen, zwar von geringerem Werthe, aber als Familien-Erbstück geschätzt, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur Hinter-Handwerk No. 389 a. abzugeben.

[2998] Ein **Portemonnaie**, einer Militairperson gehörig, mit 13 Thlr. 19 Sgr. größtentheils zur Auszahlung übernommenen Geldes, wurde verloren, um dessen Rückgabe gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. d. Bl. dringend gebeten wird, da der Ersatz unbedingt geleistet werden muß.

[2972] Eine silberne **Cylinder-Uhr**, mit goldenem Rande, sowie eine gelb und braun von Leder geflochtene **Cigarren-Tasche** sind auf dem Wege von hier nach Biesnitz und von da über Rauschwalde zurück verloren worden. Dem Ueberbringer dieser Gegenstände wird in der Exped. d. Bl. eine gute Belohnung zugesichert.

[2981] Die Hausflur in No. 352., obere Neißstraße, ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Näheres bei Herrn Schneidermeister Förster.

[2991] Ein Gärtchen mit 2 Lauben ꝛc., an der Jakobsstraße gelegen, ist billig zu vermiethen. Näheres bei Wendler, Jakobsstraße No. 835 b.

[3047] Handwerk No. 360. ist ein Pferdestall auf 2 Pferde gleich oder zum 1. Juli zu vermiethen.

[2970] Ein großes achteckiges Zelt, mit doppelter Dachleinwand, und eine große verschließbare Bude sind das Pfingstschießen über billig zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[3021] Eine Stube wird baldigst zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Sonntag, den 8. Juni, als den ersten Pfingstfeiertag, früh ½10 Uhr, Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. **Der Vorstand.**

[3059] Herzlichen Dank dem Herrn Doktor **Schnieber** für seine so liebevolle und unentgeldliche ärztliche Behandlung während meiner so langen, schweren, ja fast anscheinend unheilbaren Krankheit. Möge der liebe Gott ihn noch recht lange gesund erhalten zum Heile der leidenden Menschen und ihm hier und im Jenseits reichlich dafür lohnen. **Seibt.**

[2989] Da ich schon seit mehreren Wochen krank daniederliege und mein Mann sich ebenfalls krankheitshalber im Krankenhause befindet, so daß wir beide also nichts verdienen können, bitte ich mitleidige Menschen um eine kleine Unterstützung. Verehel. **Raschke**, Büttnergasse No. 236. parterre.

[2988] Derjenige bekannte Herr, welcher am Sonntage, den 1. d. M., im Tanzsaale der Societät einen seidenen Hut aus Versehen an sich genommen und den seinigen zurückgelassen hat, wird hierdurch ersucht, denselben gegen Empfangnahme des letzteren in der Kammmacher=Werkstatt, Brüderstraße No. 138., im Hinterhause zurückzugeben.

[2990] **Ein Thaler Belohnung**

wird Demjenigen zugesichert, der mir den Frevler, welcher die Warnungstafeln auf den Wegen meines Grundstückes demolirt hat, so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

Lorenz, Vorwerksbesitzer.

[3010] Von hier und da kommen Nachrichten, daß Gastwirthe und Kaufleute den Schank und Handel mit Branntwein, von ihrem Gewissen gedrängt, eingestellt haben. Im Kamminer Wochenblatte stand jüngst folgende Nachricht:

„Das große Elend und die Noth, welche der Branntwein in so vielen Familien hervorbringt, veranlaßt mich von heute ab den bisher betriebenen Handel mit Branntwein ganz einzustellen.“

Kammin, den 13. März 1851. **G. W. Lübeke.**

[3012] Da sich das allgemeine Gerücht verbreitet hat: daß der Prozeß (hinsichtlich meines Feldweges) zu Gunsten der Gärtner zu Klingewalde entschieden sei, erwidere ich hiermit, daß dies keineswegs der Fall ist, sondern der Prozeß erst seinen Anfang nimmt, und ich bei der Betretung dieses Weges nach wie vor die Betreffenden der gesetzlichen Strafe übergebe. Uebrigens bitte ich einen Jeden, die nächtlichen Arbeiten über dem Graben in meiner Wiese zu unterlassen.

Wilhelm Trillmich, Vorwerksbesitzer.

[3016] Morgen, Freitag den 6. Juni, ladet zur **warmen Wurst** und **Wellfleisch** ganz ergebenst ein **Fr. Miethe** in Ludwigsdorf.

[3001]

Einladung zur Frühlingsfeier im Garten der Brauerei zu Hennersdorf.

Den ersten Pfingstfeiertag Nachmittags großes **Horn=Konzert;** den zweiten Feiertag **Tanzmusik.** Verschiedene Sorten Kuchen und Biere, sowie direkt bezogene westphälische Schinken sind dazu in bester Qualität angeschafft und bittet um zahlreichen Besuch

Hermann Unger, Braumeister in Hennersdorf.

[2995] Künftigen zweiten und dritten Pfingstfeiertag lade ich zur Tanzmusik ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein und bitte ich deshalb um zahlreichen Zuspruch.

Fetter in Girbigsdorf.

[3017] Kommenden Montag und Dinstag, als den zweiten und dritten Pfingstfeiertag, lade ich zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein. Für guten Kuchen, kalte und warme Speisen, sowie für ein gut besetztes Orchester wird bestens gesorgt sein.

Fr. Miethe in Ludwigsdorf.

[2992] Kommenden Montag und Dinstag, als den zweiten und dritten Feiertag, lade ich zur Tanzmusik ganz ergebenst ein. Für frischbackenen Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Thomas in Rauschwalde.

[2993] Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zu vollstimmiger Tanzmusik alle Freunde und Gönner ergebenst ein

Hamann in Leschwitz.

[3047] Das Früh-Sonntägliche **Nummerschießen** wird Sonnabend, den 7. Juni, abgehalten, wobei die Scheibe Nachmittags um 3 Uhr vorgehangen wird. **Die Unternehmer.**

[2923] Fünftes Concert des Musikvereins im Saale der Ressource Donnerstag, den 5. Juni, Abends 7 Uhr.

[3045] Vielseitig ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, und wenn es die Witterung erlaubt, findet den zweiten Pfingstfeiertag in der „Neuen Welt" das erste **Morgen-Konzert** statt. Anfang 1/2 6 Uhr. Entree à Person 1 1/2 Sgr.

[3011] Den ersten Pfingstfeiertag wird bei Unterzeichnetem, bei günstiger Witterung, vom städtischen Musikchor **Abend-Konzert** stattfinden, wozu ergebenst einladet

Anfang 7 Uhr. Hensel, Ober-Kahle.

[2994]

Konzert-Anzeige.

Sonntag, den ersten Pfingstfeiertag, Nachmittags 4 Uhr, großes Konzert (Entree 2 Sgr.).

Montag, den zweiten Pfingstfeiertag, Morgen-Konzert, (Anfang früh 5 Uhr), Nachmittags-Konzert (Anfang 1/2 4 Uhr, Entree 1 1/4 Sgr.) und Abends Tanzmusik (Entree 1 1/2 Sgr.), wozu ergebenst einladet **E. Held.**

[3044]

Bekanntmachung.

Ein hiesiges und auswärtiges Publikum wird hierdurch eingeladen, den ersten Pfingstfeiertag die **Neiß-Insel** mit seinem Besuch zu beehren, um unter dem nunmehr vollständig grünen Laubdach ein Stündchen zuzubringen. Das schönste Wetter ist versprochen worden! Mit frischbacknen Kuchen und Striezeln aller Art, sowie mit kalten Speisen, besonders mit blaugesottenen und marinirten feinen Fischen und auch mit Backfischen wird bestens aufwarten

Der Insulaner.

Sonnabend vorher, von Nachmittag 3 Uhr ab, frischbackener Kuchen.

[2996] Zum zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.

[3029] Den zweiten und dritten Pfingstfeiertag im Saale der Stadt Prag von 4 Uhr ab, bei ganz starkbesetztem Orchester, Tanzmusik, dazu ladet ergebenst ein

E. Strohbach.

[3038] Kommenden zweiten und dritten Pfingstfeiertag, sowie alle drei Schießtage ladet bei starkbesetztem Orchester zur Tanzmusik ganz ergebenst ein **F. Scholz.**

Entree à Person $1^1/_4$ Sgr.

Literarische Anzeigen.

[2975] In der Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer) in Görlitz ist zu haben:

Durch die Erfahrung bewährtes

Mittel,

die Klauenseuche, Maulfäule u. Euterseuche bei Rindvieh, Schafen und Schweinen schnell und gut zu heilen.

Herausgegeben von **Tobias Vibrand.**

Verklebt. $12^1/_2$ Sgr.

[2977] Für 6 Thlr. haben wir antiquarisch zu verkaufen:

Rousseau, J. J., Oeuvres complètes,

Paris 1824. 22 Bände. Gr. 8. Geh.

Heyn'sche Buchhandlung (E. Remer).

☞ **Gedruckte Miethkontrakte**, daran geheftet das Quittungsbuch, sind zu haben in der Buchdruckerei von Julius Köhler, das Stück zu 2 Sgr., im Dutzend mit 25% Rabatt.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	Waizen. niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	Roggen. niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	Gerste. niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rtl.	Sgr.	Pf.	Hafer. niedrigst. Rtl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 2. Juni.	2	5	—	2	—	—	1	15	—	1	12	6	1	6	3	1	—	—	1	—	—	—	27	6
Glogau.	den 30. Mai.	1	24	6	1	21	3	1	16	—	1	13	9	1	7	—	1	6	—	1	1	3	—	29	6
Sagan.	den 31. „	2	2	6	1	23	9	1	18	9	1	15	—	1	10	—	1	7	6	1	3	9	1	—	—
Grünberg.	den 2. Juni.	2	3	—	2	—	—	1	17	6	1	16	6	1	11	—	1	9	—	1	3	—	1	—	—
Görlitz.	den 28. Mai.	2	7	6	2	2	6	1	27	6	1	12	6	1	7	6	1	5	—	1	1	3	—	28	9
Bautzen.	den 31. „	4	15	—	4	—	—	3	10	—	3	2	6	2	17	6	2	7	6	2	2	6	1	25	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.